

Türkische Post

قیمت نفی ۵ غروش
 آژانس
 شماره ۱: ۱۰۰۰
 شماره ۲: ۸۰۰
 شماره ۳: ۶۰۰
 شماره ۴: ۴۰۰
 شماره ۵: ۲۰۰
 شماره ۶: ۱۰۰
 شماره ۷: ۵۰
 شماره ۸: ۲۵
 شماره ۹: ۱۰
 شماره ۱۰: ۵
 شماره ۱۱: ۲
 شماره ۱۲: ۱
 شماره ۱۳: ۰,۵
 شماره ۱۴: ۰,۲
 شماره ۱۵: ۰,۱
 شماره ۱۶: ۰,۰۵
 شماره ۱۷: ۰,۰۲
 شماره ۱۸: ۰,۰۱
 شماره ۱۹: ۰,۰۰۵
 شماره ۲۰: ۰,۰۰۲
 شماره ۲۱: ۰,۰۰۱
 شماره ۲۲: ۰,۰۰۰۵
 شماره ۲۳: ۰,۰۰۰۲
 شماره ۲۴: ۰,۰۰۰۱
 شماره ۲۵: ۰,۰۰۰۰۵
 شماره ۲۶: ۰,۰۰۰۰۲
 شماره ۲۷: ۰,۰۰۰۰۱
 شماره ۲۸: ۰,۰۰۰۰۰۵
 شماره ۲۹: ۰,۰۰۰۰۰۲
 شماره ۳۰: ۰,۰۰۰۰۰۱

Preis der Einzelnummer 5 Grusch
 Bezugspreis
 Inland: 1 Monat 1.75 T. Pfd., 3 Monate 4.75 T. Pfd., 6 Monate 8.50 T. Pfd., 12 Monate 15.00 T. Pfd.
 Ausland: 1 Monat 2.00 T. Pfd., 3 Monate 5.00 T. Pfd., 6 Monate 9.00 T. Pfd., 12 Monate 17.00 T. Pfd.
 Inland: 1 Monat 1.75 T. Pfd., 3 Monate 4.75 T. Pfd., 6 Monate 8.50 T. Pfd., 12 Monate 15.00 T. Pfd.
 Ausland: 1 Monat 2.00 T. Pfd., 3 Monate 5.00 T. Pfd., 6 Monate 9.00 T. Pfd., 12 Monate 17.00 T. Pfd.
 Geschäftsleitung: Schleichhane-Karakol Jokuschu, Saverio-Caleja-Gasse, Phoenixhaus.
 Drahtanschr.: Turkpost
 Fernspr.: Para 1733
 Postfach: Galata 269.

3. JAHRGANG NO. 146 **Tageszeitung für den Nahen Osten** Konstantinopel, Sonntag, 27. Mai 1928

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Tagesspiegel.

ایتالیایی بر روی میز استندینگ دعا خیر الهمم...
 Die griechische Krise dauert weiter an. Alle Versuche zur Bildung einer Koalitionsregierung scheitern bisher. Metaxas besteht weiter darauf, dass sich Weniselos von der politischen Arena zurückziehen soll, vorher sei es zwecklos, eine Koalitionsregierung zu bilden. Besonderen Eindruck machte es in Athen, dass mit ganz wenigen Ausnahmen die ausländische Presse sich entschieden gegen den Wiedereintritt Weniselos in die aktive Politik Griechenlands ausspricht. Auch die Berichte der griechischen Gesandten aus den verschiedenen Hauptstädten Europas und aus Washington sollen nicht gerade ermutigend sein. Weniselos hat im letzten Augenblick wieder geäußert, dass er sich ungeduldi von der Politik zurückziehe und ins Ausland reise, falls auch die Volkspartei erkläre, dass die Regimefrage für Griechenland für immer gelöst sei. Tsaldaris hat folgende Stellung zu diesem Vorschlag genommen: «Die Ansichten des Chats der Volkspartei (Tsaldaris) sind bestens bekannt und schon oft dargelegt worden. Zusammengefasst ergeben sie, dass die Regimefrage keine Angelegenheit ist, die durch Erklärungen, noch durch

Um Weniselos.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post“.)
 Athen, 26. Mai.
 Die griechische Krise dauert weiter an. Alle Versuche zur Bildung einer Koalitionsregierung scheitern bisher. Metaxas besteht weiter darauf, dass sich Weniselos von der politischen Arena zurückziehen soll, vorher sei es zwecklos, eine Koalitionsregierung zu bilden. Besonderen Eindruck machte es in Athen, dass mit ganz wenigen Ausnahmen die ausländische Presse sich entschieden gegen den Wiedereintritt Weniselos in die aktive Politik Griechenlands ausspricht. Auch die Berichte der griechischen Gesandten aus den verschiedenen Hauptstädten Europas und aus Washington sollen nicht gerade ermutigend sein. Weniselos hat im letzten Augenblick wieder geäußert, dass er sich ungeduldi von der Politik zurückziehe und ins Ausland reise, falls auch die Volkspartei erkläre, dass die Regimefrage für Griechenland für immer gelöst sei. Tsaldaris hat folgende Stellung zu diesem Vorschlag genommen: «Die Ansichten des Chats der Volkspartei (Tsaldaris) sind bestens bekannt und schon oft dargelegt worden. Zusammengefasst ergeben sie, dass die Regimefrage keine Angelegenheit ist, die durch Erklärungen, noch durch

Die Zeitung erscheint wegen des Pfingstfestes morgen nicht.

die Haltung von Personen oder Parteien beigelegt werden kann, das Regime hängt einzig und allein vom Volkswillen ab, es wird aus dem Willen des Volkes geboren und stützt sich auf das Volk. Was nun die Erklärungen Weniselos anlangt, so erniedrigt die Volkspartei die Regimefrage nicht zu einem Händler- oder Maklergeschäft. Weiter hat die Volkspartei die vielen und wiederholten Erklärungen des Herrn Weniselos, dass er endgültig der Politik entsage, vor Augen. Erklärungen die Weniselos nicht gehalten hat. Tsaldaris ist deshalb gezwungen auch dieser neuen Erklärung, das Gewicht beizumessen, dass den anderen solonell gegebenen Versprechungen eines politischen Staatsmannes, der das Land jahrelang regierte, dementsprechend zukommt.»

Präsident Kunderiotis zögert, Weniselos den Antrag zur Bildung des neuen Kabinetts zu übertragen, weil er der Auffassung ist, dass sich aus der jetzigen Kammer eine lebensfähige Regierung bilden lasse. Sollte er jedoch heute dem Drängen von Weniselos nachgeben, so würden die verschiedenen Parteichefs das Volk zu Demonstrationen gegen die Auflösung der Kammer und gegen die Vergewaltigung der Freiheiten des Volkes auffordern.

Ein neues Kabinet Saimis? Weniselos ist unerwünscht.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post“.)
 Athen, 27. Mai.
 Der Präsident der griechischen Republik beauftragte Saimis mit der Neubildung eines Koalitionskabinetts. Weniselos hat wegen der Einigkeit der Rechtsopposition, Uneinigkeit in der demokratischen und Spaltung in der eigenen Partei schlechte Aussichten. Kafandaris gründet eine neue Fortschrittspartei.

Ismet Pascha über die Aussenpolitik.

Angora, 26. Mai.
 In der heutigen Sitzung der Volkspartei gab der Ministerpräsident, Ismet Pascha, in einer anderthalbstündigen Rede Erklärungen über die aussenpolitische Lage. Das Parteisekretariat veröffentlichte darüber einen Bericht. Wie verlautet, soll der Abschluss des türkisch-italienischen Garantiepaktes heute oder morgen bevorstehen, nachdem die Verhandlungen über die Erneuerung des bereits bestehenden Garantiepaktes mit Afghanistan bereits abgeschlossen sind. Der Abschluss der türkisch-griechischen Verhandlungen wird auf den italienisch-türkischen Vertrag folgen. Was die Kuponfrage betrifft, so musste die Ratifizierung des Abkommens infolge der Parlamentsferien der nächsten Session vorbehalten bleiben. Die Frage wird hier als bereits gelöst betrachtet. Der Beginn der Parlamentsferien wurde dem türkischen Gesandten in Paris mitgeteilt.

Vertrauensvotum für die Regierung.

Angora, 26. Mai (A. A.)
 Die republikanische Volkspartei hielt heute vormittag unter dem Vorsitz des Abgeordneten von Kutahia Redschek Bey eine Sitzung ab, in der auswärtige Fragen zur Besprechung kamen und schließlich der nachstehende Antrag des Abgeordneten von Afium, Ali Bey, einstimmig angenommen wurde:
 «Die ausführlichen Erklärungen, die Ismet Pascha über die auswärtigen Fragen gab, mit denen sich die Regierung gegenwärtig beschäftigt, wurden mit Interesse zur Kenntnis genommen. Ich beantrage, durch Abstimmung der Haltung der Regierung in den verschiedenen Fragen Zustimmung und Billigung auszusprechen.»

Amannullah morgen in Konstantinopel.

Angora, 26. Mai.
 Der König und die Königin von Afghanistan werden morgen Angora verlassen und Montag in Konstantinopel sein. Der Plan, über Smyrna nach Konstantinopel zu fahren, ist, weil die Zeit zu knapp ist, aufgegeben worden. Während der Zeit des Konstantinopler Aufenthaltes wird der Präsident der G. N. V. Kiasim Pascha dem Königpaar Gesellschaft leisten.
 Der Zeitpunkt für den Besuch des Gasi in Konstantinopel ist noch nicht festgesetzt worden. Der König wird drei Tage in Konstantinopel bleiben und Donnerstag nach Batum weiterreisen.

Asser in Athen.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post“.)
 Athen, 26. Mai.
 Asser, Vorsitzender des türkisch-griechischen gemischten Gerichts ist in Athen eingetroffen.

Vertagung der Dschidda Verhandlungen.

London, den 25. Mai.
 Das Kolonialministerium teilt mit, dass die Verhandlungen zwischen König Ibn Saud und Sir Clayton in Dschidda über die Grenzregelung zwischen dem Hedschas Transjordanien und dem Irak wohl mit Erfolg verlaufen seien, aber frühzeitig abgebrochen werden mussten, da die Pilgerzeit im Hedschas herangerückt war. Die Dschidda-Verhandlungen werden später fortgesetzt werden; Sir Clayton, der sich jetzt nach London zurückbeigt, wird später nach Dschidda zurückkehren.

Tuerkisch - afghanischer Freundschafts-Vertrag.

Angora, 26. Mai (A. A.)
 Der türkisch-afghanische Freundschaftsvertrag wurde hier von dem Aussenminister Tawfik Rüschi Bey und dem Vertreter des afghanischen Aussenministers Gulam Sadik Chan unterzeichnet. Der Text des Vertrages lautet:
 Der türkische und der afghanische Staat und die türkische und afghanische Nation sind durch materielle und geistige Beziehungen, durch brüderliche Gesinnung und durch mannigfache Bedürfnisse miteinander verbunden. Mit Rücksicht auf die Aufgaben, die das gegenwärtige Jahrhundert beiden Ländern mit jedem Tag neu stellt, ist durch den Vertrag vom 1. März 1337 eine feste und dauerhafte Grundlage für die brüderlichen und freundschaftlichen Bande geschaffen worden; in der Absicht, diese zu fertigen und auch weiterhin zu ihrer Stärkung beizutragen. Aus diesem Grunde haben S. E. der Präsident der türkischen Republik S. E. den türkischen Aussenminister Tewfik Rüschi Bey; und Seine Majestät, der König von Afghanistan den Stellvertreter des afghanischen Aussenministers S. E. Sardar Allah Gulam Sadik Chan zu Unterhändlern zum Abschluss eines Freundschaftsvertrages bestimmt. Die Unterhändler setzten in beiderseitigem Einvernehmen und auf Grund ihrer Vollmacht folgende Punkte fest:
 Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern werden auf Grund der folgenden Artikel geregelt:
 3) Beide Teile verpflichten sich, keinem Bündnis beizutreten, das sich gegen den andern Teil richtet, ebenso keinem politischen, militärischen, wirtschaftlichen oder Finanzabkommen, und ferner an keiner feindlichen Bewegung eines oder mehrerer anderer Staaten teilzunehmen, die gegen die militärische Sicherheit des andern Teiles gerichtet ist.
 4) Zwischen der türkischen Republik und dem Königreich Afghanistan sowie zwischen den beiden Nationen soll ungetrübter Friede und herliche und ewige Freundschaft herrschen.
 5) Falls einer der vertragschließenden Teile von Seiten eines oder mehrerer Staaten angegriffen wird, ist der andere Teil verpflichtet, einen solchen Angriff nach Möglichkeit zu verhindern. Wenn es trotz dahingehender Bemühungen zum Krieg kommen sollte, werden die beiden Regierungen ihre gegenseitige Lage sorgfältig und mit Wohlwollen prüfen, um zu einem Entschluss zu gelangen, der den hohen Interessen der beiden Regierungen entspricht.
 6) Beide vertragschließenden Teile verpflichten sich, durch gesondert abzuschließender Verträge dafür zu sorgen, dass die beiden Teile in allem was für Wohlstand und Fortschritt ihrer Staaten und Nationen erforderlich ist nach Möglichkeit einander beistehen.
 7) Die türkische Republik verpflichtet sich, falls es zur Förderung und zum Ausbau des afghanischen Heeres- und Unterrichtswesens erforderlich ist, dem afghanischen Staat juristische, wissenschaftliche und militärische Fachleute zur Verfügung zu stellen.
 8) Die Angehörigen des einen der vertragschließenden Staaten genießen auf dem Territorium des andern das Recht der Meistbegünstigung was Aufenthalt und Handelsgeschäfte anbelangt. Hierzu können beide Teile eigene Handels- und Niederlassungsverträge abschließen, desgleichen Konsular-Post- und Telegraf- und Auslieferungverträge.
 9) Abgesehen von den in diesem Vertrag festgesetzten gegenseitigen Verpflichtungen, behalten beide Teile ihre volle Handlungsfreiheit in allen ihren Beziehungen zu dritten Staaten.
 10) Der gegenwärtige Vertrag ist in türkischer und in persischer Sprache abgefasst. Beide Texte sind in gleicher Weise gültig.
 11) Der gegenwärtige Vertrag tritt mit dem Tage seines Austausches in Kraft. Er wird möglichst rasch auf beiden Seiten ratifiziert. Die ratifizierten Exemplare werden in Angora ratifiziert. Die ratifizierten Exemplare werden in Angora ausgetauscht werden. Der erste Artikel dieses Vertrages hat für ewige Zeiten, die übrigen Artikel für Jahre Gältigkeit. Falls der Vertrag nicht von einem oder dem andern Teil 6 Monate vor Ablauf des 10. Jahres gekündigt wird, bleibt er von selbst ein weiteres Jahr in Kraft. Im Falle der Kündigung verliert er erst nach Ablauf von 6 Monaten seine Wirksamkeit.
 Die Unterhändler beider Teile haben die Bestimmungen der obigen Artikel angenommen und diesen Vertrag durch Unterschrift und Siegel bestätigt.
 Der Vertrag ist am 25. Mai 1928 in Angora in zwei Exemplaren ausgefertigt worden.
 Gulam Sadik Chan. Dr. Tewfik Rüschi.

Aus Deutschland.

Deutschland-Argentinien.

Bankett des deutsch-argentinischen Zentralverbandes.
 Berlin, 26. Mai.
 Der deutsch-argentinische Zentralverband veranstaltete anlässlich des Nationalfestes und ausserdem für den scheidenden Gesandten Quintana ein Abendessen, woran die diplomatischen Vertreter Lateinamerikas und die Vertreter des Aussenamtes teilnahmen. Staatssekretär von Schubert feierte in seiner Rede die deutsch-argentinischen Beziehungen.
 Berlin, 26. Mai.
 Anf dem anlässlich des argentinischen Nationalfestes veranstalteten Bankett sandte der deutsch-argentinische Zentralverband ein Glückwunschtelegramm an den Präsidenten Alvar. In einer Ansprache betonte Staatssekretär von Schubert die Bedeutung des jüngsten Berliner Besuches des argentinischen Aussenministers Gallardo, und die Schenkung der Bibliothek Quesada als Kennzeichen für die guten politischen und kulturellen Beziehungen.

Heinrich von Opel

Berlin, 26. Mai.
 Der bekannte Motorindustrielle Heinrich von Opel ist im Alter von 55 Jahren an Malaria gestorben.

Beisetzung der Opfer der Explosionskatastrophe

Hamburg, 25. Mai (A. A.)
 Morgen erfolgt die Beerdigung der Opfer der Explosionskatastrophe. Die Sozialisten brachten den Vorschlag ein, dass die Beerdigungskosten von der Stadt Hamburg getragen werden.

Generalappell des Roten Frontkämpferbundes.

Berlin, 26. Mai.
 Anlässlich des für die Pfingstfeiertage in Berlin angesetzten Generalappells des Roten Frontkämpferbundes Deutschlands, wozu schon Samstag zahlreiche Kommunisten mit Kraftwagen und Eisenbahn eintrafen, wurde die Berliner Polizei bis Dienstag in Alarmbereitschaft versetzt.

Zusammenstösse zwischen Polizei und Roten Frontkämpfern.

Berlin, 26. Mai (A. A.)
 Die Polizei versuchte, einen Umzug der kommunistischen Frontkämpfer aufzuhalten, um den Wagenverkehr in den Strassen zu ermöglichen. Die Kommunisten widersetzten sich ihrer Bemühung, worauf die Polizei von ihren Gummiknüppeln Gebrauch machte. Im weiteren Verlaufe sah sich die Polizei genötigt, von der Schusswaffe Gebrauch zu machen. Drei Manifestanten wurden schwer verwundet.
 Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen. Es gelang den Manifestanten, ihren Umzug fortzusetzen.

Die Bremenflieger in New York.

Berlin, 25. Mai.
 Telegramme aus Quebec melden die Heimkehr der Bremenflieger nach New York.

Kleine Nachrichten.

Ein Abkommen mit Polen.
 In Berlin wurde ein deutsch-polnischer Sozialversicherungsvertrag paragrafisiert, der die Angehörigen beider Länder gleichstellt.
 Radiogespräche mit Buenos Aires.
 Zwischen Berlin und Buenos Aires wurden am Freitag erfolgreiche drahtlose Telefongespräche geführt.
 Abschaffung der studentischen Trinkstatten.
 Die Verwahrung der studentischen Korps Deutschlands, der gelöst u. gesellschaftlich bedeutendsten Studentenvereinigungen, beschloss eine Meldung aus Jena zufolge nach einer längeren Besprechung über die Alkoholfrage und die in studentischen Kreisen herrschenden Trinkstatten, die Abschaffung des Trinkzwanges in deutschen Studentenkorps.
 Die Pariser Droschkenfahrt.
 Der Berliner Droschkenkutscher Gustav Hartmann, der am 1. April von Berlin aus eine Droschkenfahrt nach Paris antrat, kam in Verdun an.

Letzte Nachrichten

Die "Italia" verschollen?

Berlin, 26. Mai.
 Vom Polarluftschiff «Italia» fehlt seit Freitag jede Nachricht, man ist um das Schicksal des Luftschiffes sehr besorgt.

Berlin, 26. Mai.

Obleich die Radiostationen des Hilfsschiffes, «Citta di Milano» ununterbrochen drahtlose Anfragen entsendet, konnte man bisher noch keine Antwort von der „Italia“ erhalten. Das Schweigen verursacht wachsende Befürchtung, da der letzten Radiomeldung zufolge das Flugschiff gegen Osten getrieben wurde.

Probeflüge eines Raketenflugzeugmodells.

Wien, 26. Mai.
 Auf dem Uberschwemmungsgelände der Donau fanden am Freitag Probeflüge eines Modells des Raketenflugzeuges statt, wobei der Miniaturapparat 150 km Stundengeschwindigkeit erreichte.
 Berlin, 26. Mai.
 Das von der Firma Raab-Katzenstein erbaute Raketenflugzeug „Grashüpfer“ wird in Kassel Mitte Juni fertiggestellt sein.

Demonstrationen in Dalmatien

Agram, 26. Mai.
 In der dalmatinischen Hafenstadt Sebenico kam es zu Kundgebungen gegen die Ratifikation des italienisch-südslawischen Nettunovertrages, wobei das italienische Konsulat umzingelt und die Fenster eingeworfen wurden; das Militär stellte die Ruhe wieder her.

Kalgan von den Südhinesen eingenommen.

Berlin, 26. Mai.
 Einer Meldung aus London zufolge nahmen die Südhinesen Kalgan nordwestlich von Peking ein.

Pangalos gegen Kaution freigelassen?

Berlin, 26. Mai.
 Einer Meldung aus Athen zufolge beschloss der parlamentarische Juristenausschuss, Pangalos gegen 225.000 Drachmen Kaution freizulassen. Hierüber hat jedoch die griechische Kammer zu entscheiden, der ein entsprechender Antrag vorgelegt worden ist.

Ausstellungen und Messen der Welt.

schweigen, fangen die Steine an zu schreien. Wo aber der Geist weht, da schallt er Neues, Nicht laut und lärmend, sondern stet und mit der Zähigkeit und Unveränderlichkeit der Liebe, die auch dem Verlorenen nachgibt. Denn Gottes Geist ist Gottes Wesen, und sein Wesen ist Liebe. Darum ist die Gemeinschaft der Liebe sein Ziel. Wo sie gebaut wird mit Ernst aus heiligem Müssen, da weht der Geist der Pflichten in der ganzen Urgewalt jener ersten Tage. Und weht er nicht heute da und dort in der Welt? In der Jugend, die seit Jahren erstarrt ringt um ehrliche, brüderliche Gestaltung der Gemeinschaft, in der Arbeiterschaft, die den grossen Gedanken einer neuen, reinen Menschheit durch Taumeltanz des Hasses und Machtrauchs hindurchtritte, selbst in der Kirche, die in erster Bestimmung auf ihre Arbeit an der Welt ihre Abgeschlossenheit aufgibt und weit-weites Wirken auf ihre Fahnen schreibt. Gottes Geist weht! Sein Fest ist der...

Argentinisch-Brasilianischer Carlitos Jazz kommt aus Paris den 20. Juni zum HOTEL TOKALIAN in THORAPIA

Geburtsstern der Kirche, der Kirche freilich nicht im Sinne russischer Organisation und sichtbarer Gemeinschaft, sondern als Gemeinschaft der Heiligen, die Gottes Werk wirken, oft nur ihm bekannt, unsehbar und fern der grossen Strasse. Das ist der Gegensatz zu jenem Geist der Welt, dessen Ziel Macht ist. Aus Macht wird Isolation, Steigerung des Bösen in feinsten Spitzeln. Gegen diesen Geist geht der Kampf, zunächst in uns selber, dann durch uns in unserem Wirkungskreis. Wo Gottes Geist weht, da wird die alte Form zerschlagen. Seitdem zum ersten Male Pflichten war, wissen wir, dass es geht. Von solch neuer, göttlicher Liebesgemeinschaft aber geht dann die Kraft aus, die eine Welt umgestalten kann. Was es drängt, am Wehen des Geistes und seinem Werk teilzuhaben, der wird Franz Werfel tiefe Worte in seinem Herzen bewegen und sie sich ganz zu eigen machen:

Komm, heiliger Geist, du schöpferisch. Den Marmor unserer Form zerbrich! Das nicht mehr Mauer krank und hart. Den Brunnen dieser Welt umstarrt, Das wir gemeinsam und nach oben Wie Flamme ineinander to'en! Dr. Gross.

Eine Volksuniversität für Teil-Awli. (Eigener Dienst der Türkischen Post) Jaffa, Mitte Mai. Wie das „Palestine Bulletin“ erzählt, beabsichtigt eine Anzahl von Pädagogen in Teil-Awli eine Volksuniversität zu gründen, die nach dem im vorigen Jahre verstorbenen jüdischen Dichter und Schriftsteller Achad Haam benannt werden soll. Als Lehrfächer sind jüdische Geschichte, Philosophie, Literatur, Kunst, Naturwissenschaft, Mathematik, Geographie usw. vorgesehen.

Table with columns: DEUTSCHLAND 1928, Zeit, Ort, Name der Veranstaltung. Includes events like 'Ausstellung „Deutsche Kunst“ Düsseldorf 1928' and 'Intern. Niederländische Gewerbeausstg. 19. Messe mit Sonderausstellung für Molkereimaschinen und Geräte'.

Table with columns: AUSLAND 1928, Zeit, Ort, Name der Veranstaltung. Includes events like 'Intern. Schuh- und Lederausstellung' and 'Allgemeine nationale Messe'.

Table with columns: Zeit, Ort, Name der Veranstaltung. Includes events from Luxembourg, Niederlande, Norwegen, Oesterreich, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien, Südamerika, Tschoslowakei, Vereinigte Staaten von Amerika, Britisch-Südafrika, Argentinien, Brasilien, Frankreich, Grossbritannien, Spanien, Ungarn, and Vereinigte Staaten von Amerika.

Table with columns: Zeit, Ort, Name der Veranstaltung. Includes events from Belgien, Frankreich, Grossbritannien, Spanien, Ungarn, and Vereinigte Staaten von Amerika.

Table with columns: Zeit, Ort, Name der Veranstaltung. Includes events from Belgien, Frankreich, Grossbritannien, Spanien, Ungarn, and Vereinigte Staaten von Amerika.

Besteuerung des konfiszierten Eigentums in Amerika. Washington, 24. Mai. Das Steuerbüro in Washington gab eine Entscheidung bekannt, wonach das während des Krieges beschlagnahmte feindliche Eigentum vom Steuerstandpunkte aus so betrachtet werden wird, als ob es die ganze Zeit über im Besitz der Vorkriegseigentümer gestanden hätte.

WIE kann jeder Deutsche den Wiederaufbau des Auslandsdeutschtums unterstützen?

Die römische Strafrechtskonferenz. Rom, 25. Mai (A.A.) Die Konferenz zur Kodifizierung des Strafrechts beendet ihre Arbeiten. Der Vorschlag des rumänischen Delegierten Petlu, ein internationales Büro zu schaffen und Konferenzen für die Vereinheitlichung des Strafrechts zu veranstalten, wurde angenommen.

Zur englischen Arbeiterbewegung. London, 25. Mai. Der englische Metallarbeiterverband fasste einen Beschluss, der die Entscheidung des Rates der Trade Union vorläufig, mit dem Industriellen Sir Mond zusammen zu arbeiten.

Aus aller Welt. Einer Meldung aus Mexiko zufolge wurden 35 Aufständische bei den Kämpfen mit den Regierungstruppen im Staate Jalisco getötet. Weiter: 19 fielen beim Angriff auf Stadt Atenquilla, wo sie keine Regierungstruppen vermuteten.

Der Nationalkongress wurde in Buenos Aires Freitag bei strahlendem Sonnenschein eröffnet. Dem Teudem wohnte Präsident Alfonsos bei. Nachmittags wurde in der festlich geschmückten Stadt eine Parade abgehalten.

In Peking wurde ein chinesisch-polnischer Handels- und Freundschaftsvertrag unterzeichnet, der auf Gleichberechtigung beruht. Polen will in Peking eine Gesandtschaft und in Chharbin und Schanghaï Konsulate einrichten.

Eine Reise von Smyrna nach Siwri-Hissar. Von F. Goldstein, Smyrna. Siwri-Hissar, Mai 1928. Siwri-Hissar (oder Sifer Hissar) ist eine kleine Stadt mit über tausend Häusern und 4200 Einwohnern. Mit den Einwohnern der Siwri-Hissar geborenen Dörfer erhöht sich diese Zahl auf 9000. Siwri-Hissar liegt über 10 Kilometer west von Smyrna und man erreicht den Ort von Smyrna aus per Auto in zirka 1 1/2 Stunden. Der Weg führt ab einer Abzweigung der Landstrasse ab, die nach den in der Nähe von Smyrna gelegenen Mineralbädern von Agamnon führt. Bevor man an dieser Stelle abzweigt, sieht man noch so manches Zeitalter, das den Obedienten während des letzten Erdbebens in Smyrna zur Behausung diente. Zwischen auch das Feldzettel in Reschidie. Endpunkt der Smyrner Strassenbahn. Der Weg führt zum Teil am Meerstrand entlang, wo die Smyrner Fischerleute ihre Netze auswerfen. Auf der Landstrasse wird das Auto rüber Staubwolken hinter sich auf, aber das Panorama während der Fahrt ist herrlich. Zu beiden Seiten des Weges Weinberge, Olivenhaine und Getreidefelder. Die ziemlich dicht angeplanten Olivenwälder, aus denen einige besonders alte Bäume emporragen, gewahren bei der Fahrt, die bereits begonnen hat, angenehme kühlen Schatten.

Siwri-Hissar ist ein Tabak, seiner Weintrauben, Rosinen und seiner Butter- und Käseherstellung wegen bekannt, ebenso wegen seines Oeles. Der Ort produziert jährlich 6-8000 Okka Tabak. Auch Walnüsse (Knoppeln) wachsen in der Umgebung, und der Ort führt jährlich 400 000 Kantar Valonea aus. Die grossen Olivenhaine ergeben jährlich 800 000 Okka Olivenöl. Gemittelt wird erst im Spätsommer, August-September, geerntet und nach Urla, in der Nähe von Siwri-Hissar, und anderen Orten der Umgebung verfrachtet. Das Wasser in Siwri-Hissar ist gut. Es enthält nur 4 o/o Kalk, während das Trinkwasser in Smyrna 20 o/o Kalk enthält.

Die Bekämpfung von Siwri-Hissar hat die Stadtpflichter vor einiger Zeit einen Petroleumdynamo, der die kleine Stadt mit elektrischem Strom versieht, angeschafft. In Siwri-Hissar gibt es zwei Volksschulen, mit je 5 Klassen, in denen Knaben und Mädchen gemeinsam unterrichtet werden. Erst mit 7 Jahren dürfen die Kinder die Schule besuchen. Die 6-jährigen werden zurückgewiesen. Ausser dem Municipalitätsrat, der ständig in Siwri-Hissar weilt, und dem Staatsrat, der auch die benachbarten Dörfer besucht, ist in diesem Orte kein Arzt anässig und eine einzige Apotheke vorort den Ort. Es gibt daher auch keine Spezialisten, sodass der in Smyrna bekannte Spezialist für Hautkrankheiten, Dr. Demir Ali, bei seinem Besuch in Siwri-Hissar sehr willkommen war. Dr. Demir Ali hat seine Studien in Deutschland abgeschlossen.

Der Kaimakam (Landrat) von Siwri-Hissar ist eine eifrige, energische Persönlichkeit, der unermüdetlich daran arbeitet, die Wege- und hygienischen Verhältnisse der Umgebung ständig zu verbessern. Ständig besucht er die benachbarten Dörfer, um über die dortigen Verhältnisse auf dem Laufenden zu sein und zur Verbesserung der Wege das Nötige veranlassen zu können. Der Wegebau liegt ihm besonders am Herzen. Die Stadt verankert ihm vieles, in erster Linie den Bau des Siwri-Hissar Kanals. Der vor kurzem eingeweihte Kanal von Siwri-Hissar hat eine lange Geschichte hinter sich. Als einst vor 55 Jahren ein Bauer auf seinem Acker arbeitete, hinderte ihn eine Wasserlache in seiner Arbeit. Der Bauer griff zu Spaten und Schaufel und leitete die Plütze durch eine Furche von seinem Acker ab. Im Lauf der Jahre aber sammelte sich an der gleichen Stelle Regenwasser an, ohne einen Abfluss zu finden. Das stehende Wasser lockte Stechmücken und allerlei Krankheitsreger an, sodass die Umgegend von Fieberkrankheiten stark beunruhigt wurde. Daher war es die Hauptursache Siwri-Hissars, diese Tropftränke zu legen. Aber die hierfür berechneten Kosten würden sich auf 50 000 T. Pfl. belaufen haben, und es war ausgeschlossen durch das Budget des Smyrner Wilajets diese Summe aufzutreiben. Man kam daher auf den Gedanken, einen Kanal anzulegen, aber auch hierfür bedurfte es an die 20 000 T. Pfl. Mehrere Jahre hindurch war man nun außer Stande, diesen Betrag durch den Smyrner Haushaltplan zu beschaffen, und die Fieberkrankheiten waren daher schwer zu bekämpfen. Dem jetzigen Kaimakam aber war es viel daran gelegen die Fieberkrankheiten auszumerken. Nach einigen Hin- und Herbewegungen gelang es ihm durch technische Mithilfe eines türkischen Offiziers die Kanalarbeiten für einen Betrag von nur 8 000 T. Pfund bewerkstelligen zu lassen. Der Kanal hat eine Länge von einem halben Kilometer, und eine Tiefe von drei Metern, und leitet das während der Regenzeit angehäufte Wasser in das Aegäische Meer ab.

Ein Heldenspieler, der als Othello gastierte, sagte zu einem Partner, der den Jago gab: „Lieber Kollege, in der Szene, in der in mir die Eifersucht erwacht, müssen sie etwas auf mein Spiel achten. Ich rücke Ihnen dann ganz nahe auf den Leib, schüttle Sie, reisse Sie an den Haaren, schleudere Sie auf die Bretter, dass es nur so knackt, und spucke Sie an.“ „Schön“, antwortete der Kollege. „An der Stelle habe ich als Jago auch eine Nuance. Ich stehe da nämlich auf und haue Ihnen eine kräftige Ohrfeige runter. Das ist immer von grossartiger Wirkung.“

Der Zeitgenosse. Roman von Hans Heyck. Copyright by L. Staackmann Verlag, Leipzig. (11. Fortsetzung.) Er hätte den Geschmack der Kleinen wirklich brennend gern geadelt; denn so wie die Dinge lagen, war er doch für ihre fernere Entwicklu g in hohem Masse verantwortlich; dies junge Leben lag in seiner Hand; musste er es nicht in veredelter Form der Allgemeinheit zurückgeben, wenn — na, wenn eben der Augenblick dafür gekommen war? Immerhing gab er ihr den Kosennamen Selene und bat sie, ihn Eudymion zu nennen, was sie auch wirklich lernte, nachdem ihr Johann das Wort aufgeschrieben hatte. — Dass die Schulstunden unserm Eudymion in dieser Zeit mehr denn je als eine lästige und zeitraubende Unterbrechung seines Seelenweges ansehene, nimmt nicht wunder, wenn man bedenkt, wie stark ihn nächstens das milde Licht seiner Selene und tagüber das wildere Feuer des klassenbewussten Schimmermann bestrahlten. Der letztere gehörte zu den Menschen, die von ihrer Idee so besessen sind, dass jede ihrer Lebensäusserungen davon durchtränkt ist, und die man nur deshalb nicht mit dem Namen „Fanatiker“ belegt, weil sie noch nicht gemeingefährlich geworden sind. Johann konnte einer so ausgesprochenen Natur auf die Dauer nicht widerstehen; er verfiel ihr.

Max Scheler † In Frankfurt ist soeben der Philosoph Prof. Max Scheler gestorben, bevor er seine Lehrtätigkeit an der Frankfurter Universität aufgeben konnte. Prof. Scheler war 1874 in München geboren und war seit 1913 als Professor für Philosophie und Soziologie an der Universität Köln tätig.

Fahrkarten für Eisenbahn Dampfer und Flugzeuge

Vertretung MITROPA (Schlafwagen)

Reisebüro „NATTA“

Büros: Galata-Seraj Pera-Palace

Telefon: PERA 1061, PERA 2529

Wirtschaftlicher Teil.

Palästinas Aussenhandel 1927.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post“)

Jaffa, Mitte Mai.

Das Zoll- und Handelsdepartement der palästinensischen Regierung veröffentlicht...

Table with columns: Import, Export, and sub-categories like Allg. Einfuhr, Metallgeld, etc.

Die erhöhte Ausfuhr ist teilweise auf das gute Ergebnis der letztjährigen Getreide- und Orangenernte...

und Italien. Frankreich kaufte für 111.892 (1926: 34.607), Deutschland für 90.209 (52.701)...

Der Rückgang in der palästinensischen Einfuhr, der gegenüber dem Vorjahre 6 v. H. beträgt...

An Zöllen, Warensteuern und Hafengebühren konnte die Regierung 976.952 pal. Pfund einnehmen...

Als Tabaksteuer wurden 136.629 pal. Pfund eingezogen. Das staatliche Salzmonopol...

Von religiösen und Wohltätigkeitsinstituten und den Konsulen der verschiedenen Staaten...

Zwischen dem Staatskommissar und der Elektrizitätsgesellschaft werden Verhandlungen geführt...

Die Elektrizität in Kordelio. In Wien finden augenblicklich Verhandlungen bezgl. Regelung der alten Sofianer Gemeindeforderungen statt...

Geldwirtschaft in Siwri Hissar.

(Eigener Dienst der Türkischen Post.)

In Siwri Hissar werden Handelsgeschäfte durch eine Niederlassung der Landwirtschaftsbank finanziert.

Der Gesamtwert der jährlichen Produktion Siwri-Hissar's dürfte 1.500.000 türk. Pfund nicht übersteigen...

Zur Verbesserung des Smyrnaer Hafens. Herr Borg, Direktor des Kopenhagener Hafens, ist in Smyrna eingetroffen.

Ueber die Regelung der Gemeindeforderungen Sofias.

In Wien finden augenblicklich Verhandlungen bezgl. Regelung der alten Sofianer Gemeindeforderungen statt...

Elektrizität in Kordelio.

Zwischen dem Staatskommissar und der Elektrizitätsgesellschaft werden Verhandlungen geführt...

Wolkenbrüche und Hagelschlag in Bulgarien.

(Eigener Dienst der Türkischen Post.)

In der letzten Nacht ergoss sich ein schwerer Wolkenbruch über die kleine Stadt Rasgrad in Nordbulgarien...

Ein- und Ausfuhrmengen Bulgariens im April. Nach den vorläufigen Ermittlungen der Zollämter ist die Ausfuhr im Monat April gegenüber März mengenmäßig...

MAGDEBURGER PROBYRICHBRUNGS-Gesellschaft. MAGDEBURG. Gegründet 1844. Voll eing. zahltes Aktienkapital G. M. 5.000.000 Reserve 8.158.000

Zum persischen Eisenbahnbau.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post“)

Teheran, Anf. Mai.

Der Austausch des Vertrages in französischer Sprache über die Uebergabe der Ausarbeitung der persischen Eisenbahnpläne...

BROMURAL. Ein wahrer Wohltäter bei Schlaflosigkeit und nervöser Reizbarkeit. Erhältlich in allen Apotheken...

Garten-Restaurant ROUFF. Die beste Küche - Table d'hôte Mittag- und Abendessen 3 Gänge und Kaffee 125 Pat. Wechseldes Programm - Jazz - Orchester

Ein neues Bier der Brauerei BOMONTI „USO SALVATORE“ Verlangen Sie es überall

tererzählen, so müssen entweder Sie der Fräulein Else aus dem Hause! Johann wollte schon blindlings mit geballter Faust auf einen der beiden einschlagen...

Gleichungen beauftragt und zu diesem Zweck eingeschlossen. Kaum sah sich Johann allein, riss er das Fenster auf und sprang, ohne sich zu besinnen...

FRIED. KRUPP GRÜSONWERK A.G. MAGDEBURG-BUCKAU. VERTRETER: G. DIELMANN. KONSTANTINOPLE, STAMBUL, MESSADET HAN, SULTAN HAMAM, POSTFACH 53

KLEINE ANZEIGEN. bis zu 20 Worten Ltq. 1.— werden angenommen; in der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON, Pera, Tunnelpfatz n. A. FLÄTNER, Pera, Teke. HOTEL MODA PALACE. In schönster Lage Konstantinopels 20 Minuten von der Stadt

Volksdeutsche Pfingsten.

Zur Gmundener Tagung des Vereins für das Deutschtum im Ausland.

getönten Zimmer um; die kleinen Fenster lassen nicht zu viel Licht herein. Der breite grüne Kachelofen ragt bis zur geschwärzten Decke und füllt fast ein Viertel der Stube. Neben ihm steht der Grossvaterstuhl, ernst und wundervoll, trotz seiner verbliebenen und zerdrückten Polsterung. Die Betten längs der Wand ragen mit ihren Bergen von Daunenkissen bis zur Mannshöhe. Auf einem bunten Haussessgen läßt ein schielender Christus.

Der Alte bringt das Gewünschte und setzt sich dann in den Lehnstuhl. Die Pfeife, die in seinem Mundwinkel hängt, summt und schnurzelt.
«Schlechtes Wetter!»
«Ich finde es ganz gut. Es ist überhaupt schön bei Ihnen hier draussen.»
«Aeh —» Er füllt das Zimmer mit einer blauen Wolke.

«Aber recht einsam muss es sein?»
«Ja, im Winter mügen oft zwei Wochen hingehen, bis einmal einer vorbeikommt; aber im Sommer, da kommt doch schon alle drei, vier Tage einer. Und sehen Sie, hier ist mein Platz, da sitze ich bis zehn, elf, um Weihnachten wird es sogar manchmal zwölf, so warm neben dem Ofen und bei Zeitung.»

Draussen ist es indes klar geworden. Die Sonne hat die Wolken durchbrochen und hat jetzt in das Zimmer, wirft von den blutrot-schönen Zweigen vor dem Fenster weisse Flackerlichter auf Boden, Wand und Decke, bis in die geheimsten Oefenwinkel. Zwei Schwalben, die unter dem First ihr Nest zu bauen scheinen, fliegen ab und zu.

«Aeh, wissen Sie bestimmt wieder missamung der Alte, nicht begreife es nicht, frage war das doch anders. Frühling und Pfingsten sind doch nicht mehr — ich beachte das nun schon lange, — von Jahr zu Jahr wird es weniger. Wie ich jung war, so um 1855, da hielten Sie mal dabei sein sollen! Ich bin nicht weit von hier aus dem Oertal — um die Zeit trifft da sind wir des Sonntags morgens um drei Uhr fortzuziehen, eine ganze Gesellschaft, Burschen und Mädchen aus dem Dorf. Wenn wir uns dann über den Fluss setzen liessen, da ging die Sonne auf rechts und links im Tal war noch der Nebel, aber auf dem Wasser da leuchtete es schon, und wenn wir dann in den Wald kamen, da fingen die Vögel an zu singen, einer nach dem andern, die Meisen, die Drosseln, die Finken, die Stare und dann der Fuchs, gerat. — Die Bäume, kaum ein Sonnenstrahl kam durch, so dicht und so grün waren sie schon um Pfingsten. Und die Blumen und der Waldmeister, da konnte man ihn grasen. Himmelschlüssel, eine Elbe hoch und zwanzig Blüten, jede einzeln wie ein Dreier gross, ganze Arme voll hätte man mitnehmen können, und man hätte es noch kaum gemerkt. — Ich lasse es mir nicht ausreden, lass es jetzt anders geworden ist. Wann hört man denn noch einmal einen Vogel. — Und die Blätter, kaum dass sie grün geworden sind, fallen sie wieder ab. Nein, das lasse ich mir nicht nehmen, dass es anders geworden ist.»

Ein Windstoss fährt über den Himmel und legt ihn vollends rein, wirft sich mit breiter Brust in die Mauer des Waldes, schüttelt die Äste, dass sie ihre schweren Tropfen der düstigen Erde in den Schoos werfen. Die Sonne flutet immer breiter und voller durchs Fenster, durchdringt selbst die letzten Handwölken, in welche sich der Alte unadlässig hüllt; umgibt die gezeichnete Gestalt auf dem Lehnstuhl; verflücht sich in den weissen Haarfäden; hellt die tiefen Runzeln um Augen und Mund.

Mich bildete es nicht länger in dem engen Raum. — Draussen jubelt alles. Der Boden zittert und sprudelt. An den schwanken Grassäulen pendeln die Wasserschlingeln. Die Flechten am Stauk strözen vor Feuchtigkeit der ganze Wald atmet und summt. In den Wipfeln lärmeln die Finken, die Sonnenstrahlen zwingen sich durch die Spalten und Luken der dicken Laubes und walden sich in den trübten Blätterbüscheln, dass er auflacht, tanzend, hüpfend, durch Holzwege und Schenken. Die ungenutzten Fänge hängen von den Wäldern, die runden Haselsträucher strecken ihre trübten Blätter nach

Pfingsten, das deutsche Frühlingfest der bimmlichen Gitesausgessung, hat in der Nachkriegszeit für alle Deutschen, die sich zur Gemeinschaft ihres Schicksals und ihrer Kultur über staatliche Grenzen hinweg bekennen, einen ganz besonderen Sinn erhalten. Zu Pfingsten haben die grossen Schutzverbände im Reich seit Jahren ihre Tagungen einberufen, und Deutsche aus aller Welt haben sich in den Pfingsttagen mit den Führern des volksdeutschen Gedankenkreises zu Arbeit und Feier zusammengefunden. Die Jahreshauptversammlungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland bedeuten Marksteine einer Entwicklung, wie sie als Ergebnis der Nachkriegszeit überall dort wo Deutsche bewohnt ihrer Volkart leben, freudig begrusst wird. Die Hamburger Tagung 1923 brachte den erfreulichen Augenblick, der die Hände hoher Würdenträger der evangelischen und katholischen Kirche zum Gelöbnis für die gemeinsame Volksschutzarbeit zusammenführte. In Hannover schied Münden beteiligte sich zum ersten Male die Schulgruppenjugend des V.D.A. zu mehreren Tausenden und erfüllte die alte Stadt an der Wiege der Weser mit Begeisterung und freudigem Bekenntnis. In Kufstein konnte der Zusammenschluss des österreichischen Verbandes des V.D.A., des Schulvereins, mit dem «Südmark» zum Deutschen Schulverein Südmark gefeiert werden. Blauer Frühlingshimmel spannte sich über die ragenden Berge und die bunten Häuser der kleinen Tiroler Stadt, die in diesen Tagen viel mehr Gäste bei sich sah als sie selbst Einwohner zählte. Hirschberg rückte das deutsche Volkstum im Osten und die Gefahrenlage dieser räumlich bedrohten Provinz Schlesien in das Gefehtsfeld. Im Herzen Mitteldeutschlands, in der stolzen alten Kaiserstadt Goslar fanden sich 1927 die Zehntausende der Anhänger des V.D.A. und der Mitarbeiter seiner Arbeit in der Hingabe an das Gesamtdeutschtum zusammen. Eine «Morgensfeier des deutschen Volkes» bildete den weisevollen Höhepunkt der zahlreichen Sitzungen und Kundgebungen. Im Salzkammergut, nach Gmund an der Donau, hat der Deutsche Schulverein Südmark in diesem Jahre den V.D.A. und die Auslandsdeutschen

ein geladen. Rings um die Ufer des Traunsees werden die blauen Wimpel einer Jugend wehen, die stärker und tiefer als ihre Väter den Gedanken des deutschen innerlich verbundenen Grossvolkes im Herzen trägt. Worin besteht nun das Wesen und die Auswirkung dieser volksdeutschen Pfingsttagung? Der Verein für das Deutschtum im Ausland ist ein Verband, der bewusst das deutsche Volk, seine Wesenshaltung und seine Bestandssicherung in den Mittelpunkt seiner Werbe- und Schutzarbeit gestellt hat. Dieser Gedanke der Verbundenheit aller Deutschen ohne Unterschied der Staatszugehörigkeit, des Stand-

es, der Konfession und der Partei findet auf den Pfingsttagungen seine nachdrücklichsten Verkörperung. Aus allen Ländern des Reiches und Oesterreichs, aus den meisten deutschen Ausgebieten strömen diese Menschen zusammen, die aber wiederum nicht reglose Menschen sind, sondern die kommen mit dem festen Ziel, etwas voneinander zu erfahren, sich kennenzulernen und sich etwas zu geben. Vor allem die Jugend, die Jugend aller Gauen und aller Mundarten, rückt zum grossen Pfingstappell des V.D.A. an. Sie sucht Fähigkeit untereinander im persönlichen Kennenlernen, sie weist in grossem Festzuge durch Trachten und inbilder ihre Stammes-

einigen, verfrühten Inseln. Die letzten Volkenshatten schleichen sich fort über das Land den blauen Fernen zu. Soweit das Auge reicht, Dörfer und Flecken und alles, alles im Brautkleide, denn es ist Pfingsten. Im Weissen liegt das Dorf dort vorn, die roten Dächer lugen daraus hervor. Eine Kirschallee führt in den Ort. Wie Triumphesporten spannt sie ihre blütenbeladenen Zweige, die kurzen, knorrigen Stämmchen ducken sich unter der Schneelast, und hier und dort, da drüben und da ganz hinten, von Dorf zu Dorf ziehen sich die Silberfäden. Die Luft flirrt und zittert, die Sonne flammt herab, als könne sie gar nicht reich genug ihre Gaben austreten.

Da — — — am Waldrand, rechts und links vom Weg — Himmelschlüssel! Ein goldenes Blumenmeer, Tausende von grossen schweren Blütenköpfen.
Wie viele das sind! Man könnte ganze Arme voll mitnehmen, und man würde noch kaum merken, dass es weniger würden, genau wie der Alte vorhin aus seiner Jugendzeit erzählt hat. Und ich bedauere ihn, dass er verlernt hat, mit den Augen seiner Jugend zu sehen und sich an der jedes Jahr in gleicher Schönheit und Frische neu entstehenden Natur zu freuen. Wie ich nun heimwärts schreite, ist in mir nur ein Wunsch, dass ich mir, anders als er, stets die Fähigkeit bewahren möge, die Natur mit ihren tausendfachen Reizen auf mich wirken zu lassen und in ihr Freude und Kraft zu finden.

Plötzlich treten die Pfeiler auseinander und schütteln böswillig einen letzten Schauer herab, wenn ich sie streife. Der Wald lichtet sich mehr und mehr. Dort vorn glänzt es, dass mir fast die Augen schmerzen. Sollte es vielleicht Wasser sein?

der, und ich fahre zurück, gebendelt von der Lichtfülle. Eine weite, weite Ebene. Noch frisch bestellte, dampfende Aecker, schon wogendes helzgrünes Korn. Hier und da schneht der Wald seine Vorposten tief in die Felder hinein — in ein-

gentümlichkeit vor, sie singt sich gegenseitig, auch in einem Wettbewerb der Sangeskunst, ihre Heimatlieder, sie spielt ihre Heimatspiele und tanzt heimatliche Volkstänze. Sie misst sich in sportlicher Leistung. Sie zeigt durch ihre reich gegliederte Fülle, wie ein neues Geschlecht sich zu einem neuen aufbauenden Gedanken bekennt, der geeignet erscheint, aus den Erschütterungen des Zusammenbruchs ein neues und besseres Dasein zu gestalten.

Zu dieser Jugend, zu allen Tagungsteilnehmern sprechen die Männer, die draussen auf den Vorfeldern und in den Anordnungen unseres Volkes an führender Stelle stehen, die vielfach ihrem Namen

landdeutschen selbst nehmen den Eindruck dieser Tage mit heim und trag in ihre Erlebnisse und Eindrücke weiter. Sie haben es einmal bis in die Tiefe empfunden, wie das binnendeutsche Brudervolk in Gedanken und in Opferwilligkeit hinter ihnen und ihrem Kampfe steht.

Wichtig und bedeutsam sind die verschiedenen Arbeitstagungen, die Verwaltungssitzungen des Vereins, in welchem die Rechenschaftsberichte erstattet und die Pläne der Weiterarbeit besprochen werden. Auch hier kommt die Auslandsdeutschen mit ihren Vorträgen und Anregungen zu Wort. Die einzelnen Arbeitsgruppen finden sich zu besonderen Beratungen zusammen. Die Frauen, denen als Hüterinnen des Hauses und der Erziehung, als tätige Mitarbeiter in der Fürsorgearbeit und Liebestätigkeit eine besonders wichtige Aufgabe zufällt und die es verstanden haben, die V. D. A. Gedanken weithin verbredend zu verbreiten, die Studenten und Akademiker, denen in der Volksführung und Volkserziehung neue fruchtbare Wege sich gerade in der Nachkriegszeit geöffnet haben, die Leiter und Vertreter der Schulgruppen und Jugendgruppen halten ihre Sondersitzungen ab. Auf den Jahrestagungen bietet sich die Möglichkeit, über wichtige und zeitgemässe Fragen Meinungen einzuholen und Anschauungen festzustellen, da sie ja fast alle zu Pfingsten zusammenkommen, die am Werke des Volksschutzes tätigen Männer und Frauen der deutschen Lebenswelt.

Ein neuer Geist ist es, der alljährlich zu Pfingsten besonders vernehmbar sich regt, der Geist der deutschen Brüderlichkeit und einer Volksgemeinschaft, die zwar noch nicht vollendet ist, zu deren Gestaltung aber sich bereits Millionen von Herzen, Händen und Hirnen regen. Es ist kein Geist der Hasses und unduldsamen Kampfes gegen andere Völker. Das Grundmotiv der volksdeutschen Pfingsttagung ist im Bundesliede des V.D.A. ausgesprochen:
Rings wo deutsche Menschen wohnen,
Da ist unserer Liebe Land.

Friedrich Carl Badendieck.



Besuchszellen der Museen von Stambul.

Antiken-Museum: Täglich, ausser Dienstag, 10 — 4, Freitag von 1 — 4, Eintritt 10 Grusb.

Tschinli Kjoeschik (Museum muhammedanischer und türkischer Kunst): des gleichen, Eintritt 10 Gr.

Museum altorientalischer Altertümer des gleichen, Eintritt 10 Gr.

Museum des Topkapu-Seraj (Altes Seraj): Freitag, Sonntag, Dienstag Donnerstag von 1 — 4; Eintritt 50 Gr. Die Schatzkammer des gleichen, Eintritt 40 Grusb.

Museum für türkische und muhammedanische Kunst (Ewkal Museum), bei der Suleimanije Moschee: Täglich, ausser Montag von 10-4, Freitag von 1-4, Eintritt 10 Gr.

Jedikule: Täglich von 9 Uhr ab, Eintritt 10 Gr.

Zisterne Jere batan (bei der Aja Sofia): Täglich: Eintritt 27 1/2 Gr., mit Bootfahrt 55 Gr.

Deutsche Bank

BERLIN

KAPITAL und RESERVE: RM 227,500,000

In der Türkei: DEUTSCHE BANK FILIALE KONSTANTINOPOL Konstantinopel-Galata

In Bulgarien: DEUTSCHE BANK FILIALE SOFIA Sofia

OTTOMANBANK

TÜRKISCHE AKTIENGESELLSCHAFT

Aktienkapital Lstg. 10,000,000

Aktien 250,000,000 frs. (50 o/o voll abgezahlt)

Zentralstiz Galata

Zweigstelle in Stambul: Yeni Djami-Platz.

Wechselstube in Pera: Hauptstr. No 375.

Niederlassungen in LONDON u. PARIS

Vorschüsse mit fester Verzinsung oder im Konto, Korrent gegen Wertpapier-Depot oder Waren.

Diskontierung von Wechseln, Ausgabe von Tratten, Schecks, Kreditbriefen und telegraphischen Zahlungsaufträgen auf die wichtigsten Städte der Türkei und des Auslandes.

Konto-Korrentverkehr, Aufbewahrung von Effekten.

INKASSO von Kupons und Schuld-scheinen, in der Türkei u. im Ausland.

Ausführung von Bausanträgen Kauf und Verkauf von Valuten, Vermietung von Stahlsechern.

FAHRPLAN

Brücke-Kadiköj und Brücke-Haidar Pascha

Kadiköj	Brücke Kadiköj	Haidar Pascha	Brücke Haidar Pascha
6.15	1.—	7.13	*1.—
7.05	6.15	7.48	6.15
7.40	7.05	8.25	7.05
8.10	7.40	8.53	7.40
8.45	7.55	**9.15	7.55
9.10	8.15	9.35	8.15
9.50	8.40	10.28	8.40
10.20	9.05	11.08	9.05
11.—	9.20	12.48	9.20
11.45	9.50	13.50	9.50
12.40	10.20	14.40	10.20
13.40	11.10	15.08	11.10
14.30	11.40	15.58	11.40
15.—	12.55	16.35	12.55
15.50	13.55	16.55	13.55
16.30	14.30	17.45	14.30
17.15	15.10	17.58	15.10
17.50	15.50	18.33	15.50
18.25	16.20	19.08	16.20
19.—	16.40	20.23	16.40
19.40	17.15	21.—	17.15
20.15	17.50	21.30	17.50
20.55	18.25	**23.08	18.25
21.25	18.35	18.35	18.35
23.—	19.05	19.05	19.05
	19.40	19.40	19.40
	20.20	20.20	20.20
	20.55	20.55	20.55
	22.—	22.—	22.—

* Freitag, Sonnabend ** Nur Freitag, Sonnabend u. Mittwoch *** Nur Sonntag, Donnerstag u. Freitag.

Ihre Drucksachen beziehen Sie am besten durch

Phönix

BUCH- u. STEINDRUCKEREI
Telefon: Pera 3034.

Philipp Holzmann A. G.

Centrale: Frankfurt a. M. Filiale: Konstantinopel

Tausendstr. 1. Galata, Sigorta Han II: 1-5

Berlin, Danzig, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Gera, Halle a. S., Hamburg, Hannover
Köln, Königsberg i. Pr., Mannheim, München, Oppeln, Stettin, Stuttgart.

Athen, Belgrad, Buenos Aires, Peru, Saloniki, Santiago de Chile, Suez.

Gegründet 1855 Aktienkapital Mk. 20,000,000

Hochbau = Eisenbetonbau - Tiefbau

Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Siedlungen, Speicher, Silos,
Fabrikanlagen, Strassen, Eisenbahnen, Brücken, Tunnel,
Haefen, Kanäle, Wasserversorgung, Kanalisation.

Ausarbeitung von Projekten aller Art.

Telefon: Pera 1512-3 Tel. Adresse: Holzphilag.

Wurstfabrik und Fleischerei

I. BENEDATO & Co.

PERA, Hammal-Baschi No 38. Tel. Pera 3332

(Eingang gegenüber der Engl. Botschaft.)

SCHINKEN, Wurstwaren bereitet von einem erstklassigem deutschen Fachmann, und verschiedene Feinkostwaren.

Fleisch—Schweineschmalz—Kalbfleisch—Geflügel—Gemüse—Obst—Molkereiprodukte—Früchte.

Bestellungen werden auf telefonischen Anruf entgegen genommen.

Lieferung nach allen Städten der Türkei.

HOHENZOLLERN

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR LOKOMOTIVBAU

- DÜSSELDORF -

Dampflokomotiven jeder Art
Feuerlose Lokomotiven für Fabriken
Dieselmotorklokomotiven, Druckluftlokomotiven.

Dampfmaschinen, Schiebebühnen
Kolbenkompressoren Drehscheiben
Hochdruckkompressoren
Präzisions-Zahnradgetriebe für alle Zwecke

Vertreten durch:
Walther Berghaus
Konstantinopel, Stambul
Bolton Han 50-52 Postfach Stambul 519

Allgemeine Baugesellschaft

LENZ & Co. BERLIN

Niederlassung in Konstantinopel
GALATA, Mumbane, Yeramian Han, IV. Stock.

Bau-Ausführungen jeder Art und jeden-Umfanges im In- und Ausland. Hochbauten, Eisenbahn-Bau und Betrieb.

Beton- und Eisenbetonbauten.
Tiefbauten.